

Der Wunderhund

Dem Kaufmann Jeremias Babkin hat man einen Waschbärpelz gestohlen. Und dieser unvorhergesehene Verlust, Sie werden es begreifen, wurmt ihn nun. „Der Pelz“, sagt er, „war gar zu schön, Genossen! Das nagt mir am Herzen! Kein Geld soll mir leid tun, den Dieb zu finden. Ins Gesicht werde ich ihm spucken, dem Gauner, dem Hundesohn!“ Und also ließ Jeremias Babkin den amtlichen Spürhund kommen.

Es erschien ein Mann mit Schirmmütze, und mit ihm der Hund. So ein riesiger brauner Köter mit spitzer, unsympathischer Nase. Der Mann stieß sein Hündchen auf die Spuren an der Tür, sagte: „Pss! pss!“ und ging zur Seite. Der Hund schnupperte ein wenig in die Luft, schaute sich die Mieter an, die sich natürlich versammelt hatten, und schießt schon auf Mütterchen Fjokla los. Das Mütterchen weicht entsetzt zurück. Der Hund hinter ihr drein. Da sieht Mütterchen Fjokla, es gibt kein Entweichen vor diesem schrecklichen Hund, sie stürzt vor dem Agenten in die Knie. „Hat mich erwischt!“, sagt sie, „das Wundertier! Ich leugne nichts. Fünf Eimer Branntwein sind es und der Apparat! Alles in der Rumpelkammer versteckt!“ Die Mieter sperren Mund und Ohren auf. „Und der Pelz?“, fragt jemand. „Vom Pelz“, sagt sie, „weiß ich nichts, hab ihn mein Lebtag nicht gesehen! Aber alles andere ist wahr. Ich leugne nichts.“ Also führte man Mütterchen Fjokla ab.

Wieder nahm der Agent seinen Hund, stieß ihn mit der Schnauze auf die Spur, sagte „Pss!“ und ging zur Seite. Der Hund wirft nur einen kurzen Blick auf die Mieter, schnuppert in die leere Luft und springt plötzlich auf den Genossen Hausverwalter zu. Der wird kreidebleich. „Bindet mich“, ächzt er, „ehrenwerte Genossen! Ich habe von euch Geld für Wasser einkassiert“, sagt er, „aber das Geld habe ich für mich verbraucht!“ Vergessen waren Hund und Pelz; mit Wutgeheul fielen alle Mieter über den Hausverwalter her.

Jeremias Babkin aber begann mit den Augen zu blinzeln. Ängstlich schaute er um sich, nahm dann schnell etwas Geld aus der Tasche und reichte es dem Agenten. „Führ nur“, sagt er, „deinen Hund schnell weg, wo der Pfeffer wächst! Lass lieber den Pelz futsch sein! Hol's der Teufel!“ Aber schon ist der Köter zur Stelle, steht vor Jeremias Babkin und dreht mit dem Schwanz, hämisch grinsend. Der Kaufmann begann zu schlottern. „Ja!“ krächzte er, „Gott sieht die Wahrheit! Ich selbst“, sagte er, „bin der Hundesohn und Gauner! Der Pelz gehört meinem Bruder. Er hat ihn mir zur Aufbewahrung gegeben; und ich selbst habe ihn mir geklaut! Ich bin der Schuff!“ Hier stob das Volk wie der Wind auseinander. Der Hund hatte nicht einmal Zeit, in die Luft zu schnuppern. Zwei, drei hatte er gerade noch erwischt und hielt sie fest. Auch diese beichteten. Der eine hatte Staatsgelder im Kartenspiel durchgebracht, der andere hatte seiner lieben Genossin eins mit dem eisernen Bügeleisen versetzt, der dritte hatte etwas so Peinliches gesagt, das man gar nicht wiedergeben darf ...

Das Volk hatte sich verlaufen. Leer lag der Hof da. Nur der Hund und der Agent blieben zurück. Und plötzlich tritt der Hund auf den Agenten zu und wedelt mit dem Schwanz. Und jetzt wurde auch dieser bleich und fiel vor dem Wunderhund in die Knie. „Beißen Sie mich, Genossin!“, schluchzte er. „Ich bekomme für euren Hundefraß drei Goldmünzen im Monat und behalte zweie für mich!“ Was weiter geschah, weiß ich nicht. Auch ich suchte schleunigst das Weite.

Michail Sostschenko

(übersetzt von Thomas Reschke)

1

2

3

4

5

Name: _____ Klasse: _____ Note: _____

- Jahrgangsstufentest Deutsch 2010 – Gymnasium – Jahrgangsstufe 8: Aufgaben -

Kompetenzbereich I: Textzusammenfassung und Textverständnis **26 Punkte**

Aufgabe 1 **5 Punkte**

Jeweils einer der folgenden Vorschläge erfasst den Kerngedanken eines Abschnitts am genauesten. Setze jeweils ein Kreuz!

- Abschnitt 1 (Z. 1-5):
- Ein Aufsehen erregender Kriminalfall
 - Das Leid des bestohlenen Kaufmanns
 - Ein Diebstahl und seine Folgen
 - Der amtliche Spürhund
- Abschnitt 2 (Z. 6-17):
- Der Beginn der Verhandlung
 - Erste Erfolge bei der Fahndung nach dem Pelz
 - Eine überraschende Entwicklung
 - Eine brutale Verhaftung
- Abschnitt 3 (Z. 18-24):
- Angestrengte Bemühungen des Hundes
 - Eine weitere Enthüllung
 - Die Aufklärung eines Rätsels
 - Die Wut der Mieter
- Abschnitt 4 (Z. 25-37):
- Erstaunliche Geständnisse
 - Bezahlung für die Dienste des Hundes
 - Beschleunigung der Suche
 - Die Verhaftung des Pelzdiebs
- Abschnitt 5 (Z. 38-43):
- Der Abschluss der Untersuchung
 - Das Schicksal des Erzählers
 - Eine unerwartete Entwicklung
 - Das Pech des Agenten

Punkte

Aufgabe 2 **6 Punkte**

Kreuze an, wie man den jeweiligen Satz in Übereinstimmung mit dem ganzen Text sinnvoll fortsetzen kann! Setze jeweils ein Kreuz!

- a. Jeremias Babkin lässt den amtlichen Spürhund kommen,
- weil er seinen Pelz zurückhaben will.
 - um sich an dem Dieb des Pelzes rächen zu können.
 - obwohl er die Wahrheit bereits selbst herausgefunden hat.
 - weil er nicht damit rechnet, dass die Wahrheit zum Vorschein kommt.
- b. Der Erzähler spricht davon, dass sich die Mieter „natürlich versammelt hatten“ (Z. 9f.),
- denn nur so kann er zeigen, dass sie Babkin unterstützen wollen.
 - um Neugier als menschliche Grundeigenschaft zu verdeutlichen.
 - schließlich muss man der erwähnten amtlichen Anordnung Folge leisten.
 - weil er die Schwere des aufzuklärenden Verbrechens veranschaulichen möchte.

- c. Jeremias Babkin gibt dem Agenten Geld,
m um den Hund für seine bisherigen Erfolge zu belohnen.
m weil er die Angelegenheit nicht weiter verfolgt haben will.
m weil er für die Aufklärung des Falles eine Belohnung versprochen hat.
m obwohl die bisherigen Erkenntnisse für ihn wertlos sind.
- d. Die Menschen laufen „wie der Wind“ (Z. 33) auseinander,
m weil sie so entsetzt über Babkins Verhalten sind.
m damit sich die Neuigkeit schnell verbreitet.
m weil alle ein schlechtes Gewissen haben.
m weil der Hund so bedrohlich aussieht.
- e. Der Hund wird für ein Wundertier gehalten,
m weil er tatsächlich über ganz ungewöhnliche Fähigkeiten verfügt.
m obwohl das Verwunderliche eher darin besteht, dass die Menschen an die Fähigkeiten des Hundes glauben.
m weil es sich um einen Spürhund der Regierung handelt.
m denn er verhält sich wie ein Heiliger.
- f. Die Menschen gestehen ihr Fehlverhalten sofort, wenn der Hund sich ihnen zuwendet,
m weil sie Angst haben, von ihm grundlos gebissen zu werden.
m weil sie glauben, entlarvt worden zu sein.
m weil sie an außerordentliche Fähigkeiten des Agenten glauben.
m weil ihr schlechtes Gewissen sie schon seit Jahren belastet.

Punkte

Aufgabe 3

5 Punkte

Die Abschnitte eines Textes spiegeln dessen gedanklichen Aufbau. Kreuze an, welche Formulierung für den jeweiligen Einzelabschnitt zutreffend ist! Setze jeweils e i n Kreuz!

Abschnitt 1 (Z. 1-5)

- m Darstellen der Ausgangssituation
- m Einleitende Vorbemerkung
- m Vorausdeutende Einleitung des Erzählers
- m Vorstellung aller Hauptfiguren

Abschnitt 2 (Z. 6-17)

- m Ausgestaltung der Ausgangssituation
- m Einführung einer Nebenhandlung
- m Erste unerwartete Wende
- m Ablenkung von der eigentlichen Handlung

Abschnitt 3 (Z. 18-24)

- m Wiederholung des Handlungsmusters von Abschnitt 2
- m Zusammenfassender Einschub
- m Fortsetzung der Nebenhandlung
- m Ablenkung des Lesers vom eigentlichen Geschehen

Abschnitt 4 (Z. 25-37)

- m Beantwortung einer in Abschnitt 3 gestellten Frage
- m Auflösung der Ausgangssituation
- m Erklärung der einleitenden Vorbemerkung
- m Fortsetzung des Erzählerkommentars

Abschnitt 5 (Z. 38-43)

- m Rückbezug zur Anfangssituation
- m Ausblick des Erzählers in die Zukunft
- m Formulierung der Schlussmoral
- m Abschluss der Handlung mit einer weiteren überraschenden Wende

Punkte

Aufgabe 4

4 Punkte

Kreuze an, welche Aussagen über den Ich-Erzähler aufgrund der unterstrichenen Textstellen getroffen werden können! Setze jeweils z w e i Kreuze!

a. „Und der unvorhergesehene Verlust, Sie werden es begreifen, wurmte ihn nun.“ (Z. 2)

Der Ich-Erzähler

- m hat Verständnis für den Leser.
- m möchte den Leser auf etwas Außergewöhnliches hinweisen.
- m versucht damit, den Leser in die Geschichte mit einzubeziehen.
- m signalisiert Verständnis für den Kaufmann.
- m spricht den Kaufmann direkt an.
- m gibt einen Ausblick auf Zukünftiges.
- m unterstellt dem Leser Verständnisschwierigkeiten.
- m stellt eine Forderung an den Leser.

b. „... was weiter geschah, weiß ich nicht. Auch ich suchte schleunigst das Weite.“ (Z. 42 f)

Der Ich-Erzähler

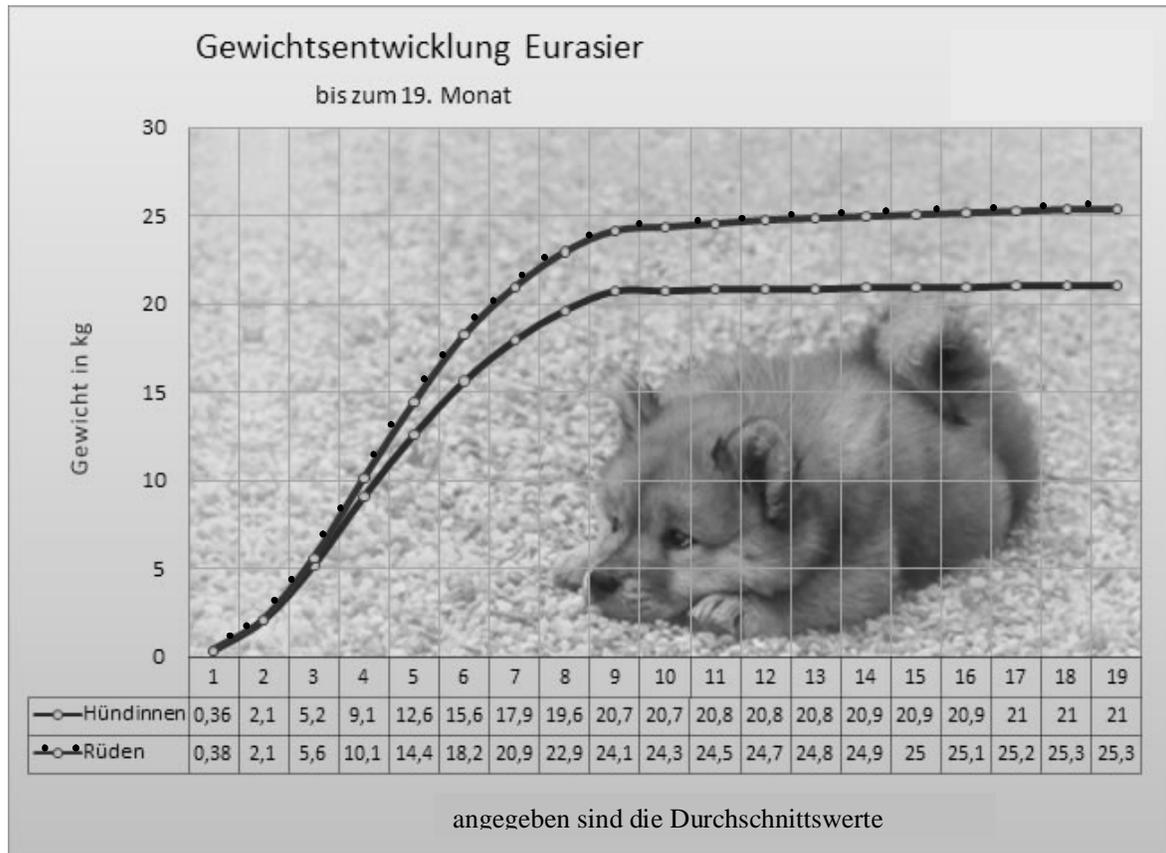
- m bekam nun auch ein schlechtes Gewissen.
- m war an der Untat des Agenten beteiligt.
- m hatte kurz zuvor auch ein schweres Verbrechen begangen.
- m ging davon aus, dass nun auch er an der Reihe war, entlarvt zu werden.
- m wollte das Ergebnis der Behörde melden.
- m wollte das weitere Schicksal des Agenten nicht miterleben.
- m weiß nicht, wie er die Geschichte beenden soll.
- m befürchtet, dass seine Geschichte unglaubwürdig ist.

Punkte

Aufgabe 5

6 Punkte

Das folgende Schaubild über die Hunderasse „Eurasier“ stammt von der Homepage einer Hundezüchtervereinigung.



Überprüfe die folgenden Aussagen anhand des Schaubilds und kreuze das Zutreffende an! Setze bei jeder Aussage e i n Kreuz!

	richtig	falsch	nicht im Schaubild enthalten
Die obere Kurve veranschaulicht die Gewichtszunahme der Hündinnen und die untere Kurve die der Rüden.	m	m	m
In den Monaten eins bis neun nimmt der Gewichtsunterschied zwischen Rüden und Hündinnen aller Hunderassen zu.	m	m	m
Im Durchschnitt sind weibliche Eurasierhunde in den ersten eineinhalb Lebensjahren nie schwerer als männliche.	m	m	m
Nur bei weiblichen Eurasierhunden bleibt das Durchschnittsgewicht in zwei aufeinander folgenden Monaten unverändert.	m	m	m
Der Kurvenverlauf in den ersten fünf Monaten zeigt, dass das Gewicht der Eurasierrüden pro Monat um den gleichen Betrag zunimmt.	m	m	m
Die Durchschnittswerte wurden auf der Basis von drei Messungen pro Monat ermittelt.	m	m	m

Punkte

Kompetenzbereich II: Ausdrucksvermögen **21 Punkte**

Aufgabe 6 **5 Punkte**

Der folgende Text enthält fünf Ausdrucksfehler. Verbessere sie in der Zeile daneben! Der Sinn des Textes darf dabei nicht verändert werden!

Ein Hundekopf reckt aus dem Wasser. Im Maul des Neufundländers „Junior“ befindet sich nicht etwa ein Stöckchen, sondern ein Seilende. Er reißt nämlich gerade ein Ruderboot an Land. „Wir haben hier ein manövrierwidriges Boot“, erklärt der Leiter der Wasserwacht den Besuchern der Vorführung. Gerade arbeitsfreundliche Rettungshunde wie „Junior“ versetzen das Publikum mit solchen Leistungen immer wieder in Wundern.

Punkte

Aufgabe 7 **6 Punkte**

Bilde das Antonym (Wort mit der gegenteiligen Bedeutung) des jeweils fett gedruckten Wortes, indem du die passende Vorsilbe einsetzt!

- a. Wenn man Hunde beim Training nicht lobt, werden sie rasch _____ **motiviert**.
- b. Hundebesitzer, die es zulassen, dass ihre „Lieblinge“ ihr Geschäft auf Spielplätzen verrichten, verhalten sich _____ **sozial**.
- c. Trotz aufwändiger Werbung haben viele Hundebesitzer dem neuen Hundefutter eher _____ **interesse** entgegengebracht.
- d. Hundebesitzer sind manchmal _____ **konsequent**, indem sie einerseits Rechte für ihre Vierbeiner fordern, aber sich andererseits nicht immer an Regelungen zum Schutz der Allgemeinheit halten.
- e. Mittlerweile gibt es in Hundesalons sogar _____ **bakterielle** Shampoos für Vierbeiner.
- f. Ältere Menschen neigen dazu _____ **aktiv** zu werden; hier kann ein Hund, mit dem man spazieren geht, wieder motivierend sein.

Punkte

Aufgabe 8

6 Punkte

Der folgende Text enthält sechs Wiederholungsfehler, die bereits unterstrichen sind. Verbessere diese, indem du an einer der beiden gekennzeichneten Stellen einen anderen Ausdruck verwendest! Der Sinn des Textes darf dabei nicht verändert werden. Benutze keine Umgangssprache!

Ein wichtiger Einsatzbereich für Polizeihunde ist das Aufspüren von Straftätern. Daneben stellt die Drogenfahndung eine genauso wichtige Aufgabe dar. Um nach und nach den Geruchssinn des Hundes zu schulen, wird beispielsweise ein Kunststoffrohr mit einer Droge gefüllt – genauso wie ein echtes Rauschgiftversteck. Das Tier wittert nach und nach das „Spielzeug“, sucht es auf Aufforderung des Hundeführers und bekommt bei Erfolg eine Belohnung. Derart geschult bekommt der Vierbeiner dann immer schwierigere Aufgaben, dabei bleiben die Aufforderungen des Herrchens stets gleich.

Punkte

Aufgabe 9

4 Punkte

Kreuze an, durch welche Ausdrücke man die unterstrichenen Wörter am treffendsten ersetzen kann. Setze jeweils ein Kreuz!

- a. Dass man Hunderassen kreuzen kann, beflügelte Hundezüchter schon immer, Hunde für spezielle Aufgaben zu züchten.
- m verleitete
 - m beeinflusste
 - m regte ... an
 - m bediente
- b. Spezialnahrung für Schlittenhunde ist nur in besonderen Geschäften verfügbar.
- m in Reichweite
 - m im Gespräch
 - m in Produktion
 - m im Angebot
- c. Die Hersteller von Spezialnahrung für gewisse Hunderassen verlangen für ihre Produkte einen stattlichen Preis.
- m vernünftigen
 - m überteuerten
 - m beachtlichen
 - m unbezahlbaren
- d. Mit Hunden sollte man täglich mehr als eine Stunde nach draußen gehen.
- m circa
 - m mindestens
 - m ungefähr
 - m über

Aufgabe 14 (von Legasthenikern nicht zu bearbeiten)

7 Punkte

Setze, wenn es notwendig ist, in die Lücken die fehlenden Buchstaben ein, sodass ein sinnvoller Text entsteht!

In der Hundeboutique „Le Chien“ am ____ariser Flughafen gibt es ex____lusive französische Mode für Hunde. Michelle Lavache ist auf Einkaufstour, denn dieses ____al müssen es funkelnde, teure Brill____anten sein. „Das macht dich zu etwas wirklich ____esonderem“, flüstert sie ihrem Liebling zu, „jeder wird dich mit Kompl____umenten überh____ufen.“ Verkehrte Welt?

Punkte

Aufgabe 15 (Von Legasthenikern nicht zu bearbeiten)

4 Punkte

Manchmal ist die Bedeutung von Sätzen von der Kommasetzung abhängig.

a) Führe im folgenden Satz die Kommasetzung so durch, dass sich als Bedeutung ergibt, dass sich zwei Personen auf dem Hundetrainingsplatz befinden.

Herr Maier der Hundetrainer und der Hundebesitzer sind auf dem Trainingsplatz.

b) Führe im folgenden Satz die Kommasetzung so durch, dass betont wird, dass die Klasse das Informationsmaterial besorgen soll.

Der Schulleiter rät der Klasse Informationsmaterial für den Besuch der Hundausstellung zu besorgen.

c) Führe im folgenden Satz die Kommasetzung so durch, dass betont wird, dass die Klasse mit Infomaterial versorgt werden soll.

Der Schulleiter rät der Klasse Informationsmaterial für den Besuch der Hundausstellung zu besorgen.

d) Welcher der folgenden drei Sätze verdeutlicht, dass alle Bilder von Hunden im Buch „Brehms Tierleben“ farbig sind? Kreuze den zutreffenden Satz an!

m Im Buch „Brehms Tierleben“ finden sich viele farbige Bilder von Hunden, und außerdem kann man allerlei Interessantes über diese Tiere nachlesen.

m Im Buch „Brehms Tierleben“ finden sich viele, farbige Bilder von Hunden und außerdem kann man allerlei Interessantes über diese Tiere nachlesen.

m Im Buch „Brehms Tierleben“ finden sich viele farbige Bilder von Hunden und außerdem kann man allerlei Interessantes über diese Tiere nachlesen.

Punkte

Gesamt: Punkte